



## Geduld siegt

***Geduld baut unsere Seelen auf und rettet - Ungeduld bringt Schaden und Niederlage:***

Mit eurer Geduld **erbaut eure Seelen.**

Lk 21,19

Denn so spricht GOTT, der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe könntet ihr gerettet werden, **im Stillesein und im Vertrauen läge eure Stärke.** Aber ihr habt nicht gewollt, sondern ihr sagt:

»Nein, wir wollen auf Rossen dahinfliegen!«

— darum werdet ihr auch dahinfliehen.

»Wir wollen schnell davonreiten!«

— darum werden eure Verfolger noch schneller sein!

Tausend von euch werden fliehen vor dem Drohen eines Einzigen; ja, wenn euch fünf bedrohen, so werdet ihr alle fliehen, bis euer Überrest geworden ist wie ein Mastbaum auf dem Gipfel eines Berges und wie ein Banner auf einem Hügel.

Jes 30, 15-17

***Die Geduld ist ein Gottesgeschenk:***

Ihr sollt Frucht bringen in jeder Art von guten Werken und wachsen in der Erkenntnis Gottes. Er gebe euch in der Macht seiner Herrlichkeit viel Kraft, damit ihr in allem Geduld und Ausdauer habt.

### ***Die großen Vorteile des geduldigen Ertragens: Hoffnung und Rettung***

Und die Geduld unseres Herrn betrachtet als eure **Rettung**.

2 Petr 3, 15

Durch Geduld wird ein Fürst überredet, und eine linde Zunge zerbricht Knochen.

Spr 25, 15

Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, **Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden**; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist...

Denn alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, **damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schriften Hoffnung haben**. Der Gott der Geduld und des Trostes aber schenke euch, eines Sinnes untereinander zu sein, Christus Jesus gemäß, damit ihr Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einmütig und mit einem Munde preist. Darum nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes!

Röm 5, 3-5; 15, 4-7

+++++

### **Exkurs: Der ungeduldige Fischer**

*Besser unerschöpfliche Geduld bei der Suche nach dem Herrn,  
als ein herrenloser Wagenlenker des eigenen Lebens.*

Sir 20, 32

Es war einmal ein Fischer, der fuhr jede Nacht aufs Meer hinaus, um seine Netze auszulegen. Früh am Morgen kehrte er zurück, dann waren seine Netze voll mit Fischen. Denn er kannte die Wege, die die großen Fischschwärme nahmen. Selbst in der tiefsten Nacht fand er seinen Weg. Er sah hinauf zu den Sternen, die über ihm am Himmel standen, und ließ sich von ihnen den Weg zeigen. Aber einmal kam eine Zeit, da war der Himmel von Wolken verhangen. Dicker Nebel lag über dem Meer, so dass man kaum die Hand vor den Augen sehen konnte. Weder Sonne noch Mond

noch Sterne ließen sich blicken. Das war eine schlimme Zeit. Denn der Fischer konnte nicht hinausfahren. Tag für Tag hoffte er, dass sich der Nebel bald verziehen würde. Aber der Nebel blieb.

“Wenn ich wenigstens einen einzigen Stern sehen könnte”, dachte der Fischer, “damit ich übers Meer finde”. Aber kein einziger Stern schaffte es, den dichten Nebel zu durchdringen. Da fasste der Fischer einen Entschluss. “Ich werde mir einen eigenen Stern machen”, dachte er. Er ging in den Schuppen und schnitzte sich aus einem alten Brett einen großen Stern. Den hingte er an eine Stange. Die Stange befestigte er an seinem Boot. Als der Abend kam, ruderte der Fischer hinaus aufs Meer. Rings um ihn herum war dichter Nebel. Aber vor ihm leuchtete sein Stern. Er brauchte nur hinter ihm her zu rudern. Am Morgen bemerkten die anderen Fischer, dass sein Boot nicht an seinem Platz war. Sie warteten auf ihn. Aber er kam nicht zurück. Niemand hat ihn je wieder gesehen.

Charles Bukowski

+++++

**GROÙE GEDULD IST NÖTIG, UM DAS GUTE ZU ERREICHEN!**

**SIEGE MIT DER HILFE GOTTES!**

**Denn ich verstehe mich aufs Armsein, ich verstehe mich aber auch aufs Reichsein; ich bin mit allem und jedem vertraut, sowohl satt zu sein als auch zu hungern, sowohl Überfluss zu haben als auch Mangel zu leiden. Ich vermag alles durch den, der mich stark macht, Christus.**

**Phil 4, 13**

**Gebet des Heilige Sofronij von Essex:**

**„HERR, GIB MIR DEN GLAUBEN UND**

**DIE GEDULD DER HEILIGEN!“**

### 3 Beispiele für geduldige Sieger:

#### **1) Die Heilung der blutflüssigen Frau: 12 Jahre Geduld waren nötig für den Erfolg des Guten**

Als Jesus zurückkam, geschah es, dass ihn die Volksmenge freudig empfing; denn sie warteten alle auf ihn. Und siehe, es kam ein Mann namens Jairus, der war ein Oberster der Synagoge; und er warf sich Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen. Denn er hatte eine einzige Tochter von etwa zwölf Jahren, und diese lag im Sterben. Als er aber hinging, bedrängte ihn die Volksmenge. Und eine Frau, die seit zwölf Jahren den Blutfluss gehabt und all ihr Gut an die Ärzte gewandt hatte, aber von keinem geheilt werden konnte, trat von hinten herzu und rührte den Saum seines Gewandes an; und auf der Stelle kam ihr Blutfluss zum Stehen. Und Jesus fragte: Wer hat mich angerührt? Als es nun alle bestritten, sprachen Petrus und die mit ihm waren: Meister, die Volksmenge drückt und drängt dich, und du sprichst: Wer hat mich angerührt? Jesus aber sprach: Es hat mich jemand angerührt; denn ich habe erkannt, wie eine Kraft von mir ausging! Als nun die Frau sah, dass sie nicht unbemerkt geblieben war, kam sie zitternd, fiel vor ihm nieder und erzählte ihm vor dem ganzen Volk, aus welchem Grund sie ihn angerührt hatte und wie sie auf der Stelle gesund geworden war. Er aber sprach zu ihr: Sei getrost, meine Tochter! Dein Glaube hat dich gerettet; geh hin in Frieden!

Lk 8, 40-48

#### **2) Christus heilt einen Kranken beim Teich Bethesda: 38 Jahre Geduld waren nötig für den Erfolg des Guten**

Danach war ein Fest der Juden, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem. Es ist aber in Jerusalem beim Schaftor ein Teich, der auf Hebräisch Bethesda heißt und der fünf Säulenhallen hat. In diesen lag eine große Menge von Kranken, Blinden, Lahmen und Abgezehrten, welche auf die Bewegung des Wassers warteten. Denn ein Engel stieg zu gewissen Zeiten in den Teich hinab und bewegte das Wasser. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, der wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch geplagt war. Es war aber ein Mensch dort, der 38 Jahre in der Krankheit zugebracht hatte. Als Jesus diesen daliegen sah und erfuhr, dass er schon so lange Zeit [in diesem Zustand] war, spricht er zu ihm: Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich in den Teich bringt, wenn das Wasser bewegt wird; während ich aber selbst gehe, steigt ein anderer vor mir hinab. Jesus spricht zu ihm: Steh auf, nimm deine Liegematte und geh umher! Und sogleich wurde der Mensch gesund, hob seine Liegematte auf und ging umher. Es war aber Sabbat an jenem Tag. Nun sprachen die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat; es ist dir nicht erlaubt, die Liegematte zu tragen! Er antwortete ihnen: Der mich gesund machte, der sprach zu mir: Nimm deine Liegematte und geh umher! Da fragten sie ihn: Wer ist der Mensch, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Liegematte

und geh umher? Aber der Geheilte wusste nicht, wer es war, denn Jesus war weggegangen, weil so viel Volk an dem Ort war. Danach findet ihn Jesus im Tempel und spricht zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige hinfort nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfährt! Da ging der Mensch hin und verkündete den Juden, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte. Und deshalb verfolgten die Juden Jesus und suchten ihn zu töten, weil er dies am Sabbat getan hatte.

Joh 5, 1-16

### **3) Der bußfertige Hurer: 10 Jahre Geduld waren nötig für den Erfolg des Guten**

*Der Hl. Nikodemus vom Berge Athos, überliefert uns folgende Begebenheit:*

Der Hl. Germanos, der Patriarch von Konstantinopel, erwähnt in in einer seiner Reden schriftlich, dass ein Christ, von dem Dämon der Hurerei besiegt, jeden Tag sündigte und jeden Tag mit Tränen Buße tat. Er betete:

„Herr, erbarme dich meiner, und nimm diese Versuchung von mir, denn die Sinneslust besiegt mich und ich kann mein Gesicht (vor Scham) nicht erheben, um dein unbeflecktes Bild anzusehen, und um so mit Freude dein liebliches Antlitz zu sehen.“

Und kaum aus der Kirche herausgekommen, fiel er wieder in Sünde. Aber er verfiel nicht in Hoffnungslosigkeit, sondern er lief bußfertig wieder in die Kirche hinein. So handelte er lange Zeit, mehr als zehn Jahre lang. Und der menschenfreundliche Gott wartete langmütig auf seine Buße. Eines Tages, als er wieder gesündigt hatte, eilte er zur Kirche und fiel von Herzen stöhnend auf sein Angesicht, und mit Tränen wehklagend bat er den mitfühlenden und allgütigen Gott er möge Mitleid mit ihm haben und ihm helfen auf dass er von dem Sumpf der Sünde erlöst mögen werde. Als der Teufel sah, dass er durch seine Buße besiegt wurde, wurde der Unreine unverschämt, und erschien sichtbar vor der Türe der Kirche. Er wandte sein Gesicht nach hinten und rief und sprach:

„O Gewalt! Warum verfolgst du mich so, Jesus, du Sohn Gottes? Dein unbegrenztes Mitgefühl besiegt mich. Warum nimmst du diesen Hurer und Unreinen an, der dich jeden Tag anlügt und verachtet? Wieso bist du langmütig und wartest, und verbrennst ihn nicht mit deinem Blitz? Also bist du nicht gerecht, denn du richtest nach Gutdünken in unrechter Art und Weise, und übersiehst die Sünden. Mich hast du, wegen der kleinen Sünde des Stolzes, vom Himmel gestürzt, und mit mir hast du kein Mitleid gehabt. Und mit diesem Lügner und Hurer hast du Mitleid und erhörst ihn und schenkst ihm Erbarmen, nur weil er vor dir weint? Wieso sagt man, dass du gerecht bist? Denn ich sehe, dass du Ansehen der Person hast, und wegen deiner großen Liebe das Recht übersiehst.“

So sprach er verbittert, und Feuer kam aus seiner Nase heraus. Augenblicklich war eine Stimme vom Allerheiligsten her zu hören, die sprach:

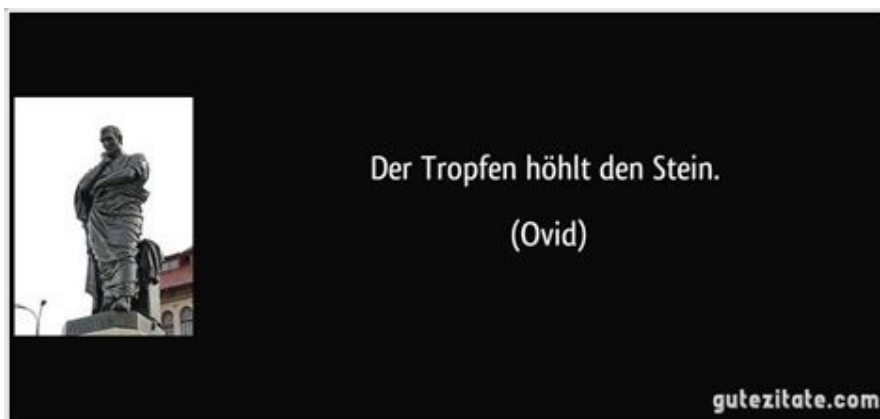
„Du böser und verderbender Drache, bist du nicht satt geworden, da du die ganze Welt verschlungen hast? Sondern du rennst, um den zu packen und zu verschlingen,

der vor meinem unermesslichen Erbarmen niedergefallen ist. Kannst du so viele Sünden aufzeigen, die schwerer als mein Blut wiegen, das ich für die Errettung der Sünder vergossen habe? Meine Schlachtung und mein Tod haben alle seine Sünden vergeben. Wieso nimmst du ihn, zur Zeit der Sünde, mit Freuden an, und schickst ihn nicht weg? Du hoffst ihn zu gewinnen. Ich bin barmherzig und gütig und habe meinem Apostel Petrus geboten er solle seinem Bruder siebzimal siebenmal, das heißt vierhundertneunzigmal vergeben, also immer. Und ich sollte ihm nicht vergeben? Ja, ich werde ihm vergeben weil er zu mir kommt, ich werde mich nicht von ihm abwenden, solange, bis ich ihn gewonnen habe. Denn ich bin für die Sünder gekreuzigt worden, und habe meine Hände auf dem Kreuz ausgestreckt, damit jeder, der seine Zuflucht zu mir nimmt, gerettet wird. Niemanden vertreibe ich von meiner Güte hinweg, auch wenn er tausendmal am Tage zu mir kommt und wieder weg geht. Denn ich bin nicht in die Welt gekommen Gerechte, sondern Sünder zur Buße zu rufen.“

Der Teufel stand zitternd herum, ohne fliehen zu können. Zum zweiten Male wurde eine Stimme hörbar, die sagte:

„Höre, du Betrüger und Feind der Wahrheit, in Bezug auf das, was du mich beschuldigst! Da ich gerecht bin, werde ich den Menschen, so wie ich in vorfinde, richten. Und da ich diesen, mit Buße und Sündenbekenntnis vor mir niedergefallen gefunden habe, indem er mein Erbarmen erflehte, werde ich jetzt seine Seele zu mir nehmen, und sie als die eines Heiligen krönen. Denn so viele Jahre harrete er aus, auf meine Güte hoffend, und verlor nicht die Hoffnung, in Bezug auf seine Errettung. Siehe welcher Ehre seine Seele gewürdigt wird, du Elender!“

Der Bruder gab, auf der Erde niedergefallen, inmitten seines Weinens und Wehklagens, im Tempel vor der Christusikone den Geist auf. Und sofort waren eine Menge der heiligen Engel zugegen und nahmen seine Seele mit viel Herrlichkeit und jubelnder Fröhlichkeit auf, und brachten sie zum Orte der Ruhe. Dann kam der Zorn Gottes und fiel als Feuer auf den Satan.“



***Gib das Gute nicht auf, mach weiter!***

***Du kannst den Stein aushöhlen, wenn du willst.***

## Steter Tropfen höhlt den Stein



### *Belohnungen für geduldige Sieger*

*„Ich werde jedem Einzelnen von euch geben nach seinen Werken.“*

Unser Herr Jesus Christus:

„...**I**ch kenne deine Werke und deine Bemühung und dein standhaftes Ausharren, und dass du die Bösen nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die behaupten, sie seien Apostel und sind es nicht, und hast sie als Lügner erkannt; und du hast Schweres ertragen und hast standhaftes (*geduldiges*) Ausharren, und um meines Namens willen hast du gearbeitet und bist nicht müde geworden. Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. Bedenke nun, wovon du gefallen bist, und tue Buße und tue die ersten Werke! Sonst komme ich rasch über dich und werde deinen Leuchter von seiner Stelle wegstoßen, wenn du nicht Buße tust! Aber dieses hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hasst, die auch ich hasse. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Kirchen sagt! Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der in der Mitte des Paradieses Gottes ist...“